

# WESEN UND WIRKEN DES HEILIGEN GEISTES

## 1 Einleitung

Der christliche Glaube bekennt sich zum Heiligen Geist als die dritte Person der Gottheit, nämlich »Gott-Heiliger Geist«.

Der Heilige Geist ist wesensgleich mit Gott dem Vater und dem Sohn; alle göttlichen Eigenschaften sind ihm eigen.

Als Heiliger Geist besitzt er Persönlichkeit: Verstand, Gefühl und Wille zeichnen ihn aus. Er ist also nicht nur eine anonyme Kraft oder Energie.<sup>1</sup>

Die Bibel zeigt anhand von vielen Stellen, wer der Heilige Geist ist und wie er wirkt. Während das Alte Testament die Person des Heiligen Geistes nur verhüllt erahnen läßt, gibt das Neue Testament sehr ausführlich Auskunft über sein Wesen und Handeln.

## 2 Der Heilige Geist im Alten Testament

Das Alte Testament spricht vom Heiligen Geist als

dem Geist Gottes

1. Mose 1,2 „Der Geist Gottes schwebte über dem Wasser.“

dem guten Geist Gottes

Psalm 143,10 „Dein guter Geist leite mich in ebenes Land.“

Dieser Geist erfüllt Menschen:

2. Mose 35,32+31 „Der Herr hat Bezaleel mit dem Geist Gottes erfüllt.“

Er kann den Menschen auch leiten und führen:

Psalm 143,10 „Dein guter Geist leite mich in ebenes Land.“

Er redet durch Menschen:

2. Sam. 23,2 „Der Geist des HERRN hat durch mich geredet, und sein Wort war auf meiner Zunge.“

---

<sup>1</sup> Diese Irrlehre vertreten z.B. die Zeugen Jehovas.

### **3 Der Heilige Geist im Neuen Testament**

Das Neue Testament zeigt die dynamische und personale Struktur des Heiligen Geistes. Der Heilige Geist spricht zum Menschen, er lehrt, erinnert und leitet ihn:

Joh. 14,2b „Er wird euch lehren und an alles erinnern.“

Joh. 16,13 „Er wird euch in die Wahrheit leiten.“

Apg. 8,29 „Der Geist aber sprach zu Philippus.“

Apg. 10,19 „Der Heilige Geist sprach zu Petrus: Siehe, drei Männer suchen dich ...“

Apg. 13,2 „Der Heilige Geist sprach: Sondert mir aus Barnabas und Paulus.“

Apg. 20,23 „ ... nur dass der Heilige Geist in allen Städten mir bezeugt, dass Fesseln und Bedrängnisse auf mich warten.“

Apg. 21, 10-11 „Und als wir mehrere Tage dableiben, kam ein Prophet mit Namen Agabus aus Judäa herab. 11 Und als er zu uns kam, nahm er den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und Hände und sprach: Das sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und überantworten in die Hände der Heiden.

Wie sich der Heilige Geist sich konkret Philippus, Petrus und der Gemeinde mitgeteilt hat, läßt der Bibeltext offen. Es könnte durchaus sein, daß diese Männer, ebenso wie Samuel und die Propheten im Alten Testament, direkt die Stimme des Heiligen Geistes gehört haben.

Als aktiver und dynamischer Geist handelt der Heilige Geist am Menschen. Sein Wirken beginnt bereits am unbekehrten Menschen, indem er den Menschen von seiner Schuld überführt:

Joh. 16,8ff „Und wenn er gekommen ist, wird er die Welt überführen von Sünde und von Gerechtigkeit und von Gericht.

Der Heilige Geist bewirkt auch die Wiedergeburt des Menschen. Er wohnt dann in Gläubigen und bezeugt ihm die Gotteskindschaft.

Joh. 3,5-9 „Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, kann er das Reich Gottes nicht sehen.“

Eph. 1,13 „... ihr seid versiegelt worden mit dem Heiligen Geist der Verheißung.“

Röm. 8,1b „Der Geist selbst zeugt mit unserem Geist, daß wir Kinder Gottes sind.“

Der gläubige Mensch erfährt das Wirken des Heiligen Geistes in sich. Er erfährt die Liebe Gottes und die Leitung durch Gottes Geist. Gleichzeitig verwandelt der Heilige Geist den Gläubigen von innen heraus.

Röm. 5,5 „Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben worden ist.“

2. Kor. 3,18 „Wir werden so verwandelt ... wie es vom HERRN, dem Geist, geschieht.“

Röm. 8,11 „Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.“

Gal. 3,22 „Die Frucht des Geistes aber ist: Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Freude, Sanftmut, Enthaltbarkeit.“

Der Gläubige kann sich dem Wirken des Heiligen Geistes auch widersetzen, indem er den Heiligen Geist belügt und betrübt, ihm nicht gehorcht und ihm widerstrebt.<sup>2</sup>

Apg. 5,3 „Petrus aber sprach: Ananias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, daß du den Heiligen Geist belogen hast?“

Eph. 4,30 „Und betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes.“

Apg. 7,51 „Ihr widerstrebt allezeit dem Heiligen Geist!“

Die verschiedenen Bibelstellen weisen unmißverständlich auf den Heiligen Geist als auf eine Person hin. Die Bibel spricht ganz klar über den Heiligen als von einer Person. Schon die Bezeichnung »Geist« weist auf die volle Personenhaftigkeit des Heiligen Geistes hin.

Auch die bösen oder unreinen Geister sind personenhafte Geistwesen. Sie haben Verstand und Erkenntnis, sprechen durch Menschen und können einen Menschen beherrschen und ihn erfüllen. Vergleiche dazu Markus 5,1ff, die Heilung des besessenen Geraseners.

---

<sup>2</sup> So verhält man sich nur einer Person gegenüber, nicht aber einer anonymen Kraft.

## 4 Wer ist der Heilige Geist?

In Römer 8 wird der Heilige Geist als der Geist Gottes bezeichnet. Von Gott selbst wird gesagt, daß er Geist ist. Er ist in seinem Wesen durch und durch Geist; er gehört der immateriellen Sphäre an.

Röm. 8,14 „Denn so viele durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes.“

Joh. 4,24 „Gott ist (ein) Geist.“

Der Heilige Geist ist der Geist von Jesus Christus.

Röm. 8,9 „Wenn aber jemand Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.“

1. Kor. 3,18 „... wie es vom Herrn, dem Geist, geschieht.“

1. Kor. 3,17 „Der Herr aber ist der Geist.“

*Anmerkung zu 1. Kor 3,17: Die Bezeichnung »Herr« bezieht sich auf Jesus Christus, wie der folgende Zusammenhang deutlich macht, vgl. 2. Kor. 4,5 Wir predigen Christus als Herrn.*

In der Apostelgeschichte weist Petrus Ananias scharf zurecht, weil er den Heiligen Geist belogen hat. Den Heiligen Geist belügen, heißt Gott selbst belügen.

Apg. 5,3+4 „Petrus aber sprach: Ananias, warum hat Satan dein Herz erfüllt, daß du den Heiligen Geist belogen hast? Nicht Menschen hast du belogen sondern Gott.“

Jesus selbst spricht vom Heiligen Geist als dem »anderen Helfer« oder »Beistand«. Jesus sagt nicht: Es wird euch eine Kraft gegeben werden, die in Ewigkeit bei euch sein wird. Dieser »andere Helfer« oder »Beistand« ist aber Jesus Christus selbst. Indem der Heilige Geist den Jüngern gegeben wird, erfüllt sich die Zusage von Jesus Christus aus Mt. 28,20, daß nämlich er alle Tage bis in Ewigkeit bei den Seinen bleiben wird.

Joh. 14,16 „... er wird euch einen anderen Beistand geben, daß er bei euch sei in Ewigkeit.“

1. Joh. 2,1 „Wir haben einen Beistand beim Vater: Jesus Christus, den Gerechten.“

Mt. 28,20 „... ich bin bei euch alle Tage bis zur Vollendung des Zeitalters.“

Die Bibel lehrt, daß nur Gott selbst unser wahrer Helfer ist. Er ist der einzigartige und vollkommene Helfer.

Ps. 14,18 „Meine Hilfe und mein Retter bist du!“

Heb. 13,6 „Der HERR ist mein Heiler, ich will mich nicht fürchten!“

Das Alte und das Neue Testament zeigen somit in klarer Weise, daß der Heilige Geist Gott selbst ist.

Der Heilige Geist ist »Gott«. Und da die Bibel lehrt, daß es nur einen Gott gibt, ergibt sich daraus, daß der Heilige Geist die dritte Person der Dreieinigkeit ist. Der Begriff »Dreieinigkeit<sup>3</sup>« erscheint zwar nicht in der Bibel, aber er beschreibt den oben dargestellten biblischen Befund.

© 2013 EFG Berlin Hohenstaufenstraße  
Nur für den persönlichen und gemeindlichen Gebrauch bestimmt.

---

<sup>3</sup> Oder „Trinität“, bzw. „Dreifaltigkeit“ (katholisch).